

Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.
Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile oder deren Raum
15 Pfg. Reklamen die einseitige Zeile
oder deren Raum 30 Pfg.
Bei belangreichen Aufträgen u. Wiederholungen
entsprechender Rabatt.



Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 117

Freitag, den 4. Oktober 1917

16. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Fällige Steuern betr.

Der 2. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer, der 3. Termin Schulgeld und der 2. Termin Brandlaste ist fällig und spätestens bis

15. Oktober 1917

an die hiesige Ortssteuereinnahme (Gemeindeamt) abzuführen.
Nach Fristablauf beginnt das geordnete Beitreibungsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, am 2. Oktober 1917.

Der Gemeindevorstand.

Petroleum-Verteilung.

Die Verteilung des Petroleums für den Monat Oktober findet von Freitag, den 5. Oktober 1917 an bei Herrn Materialwarenhändler Friedrich Hobe in Moritzdorf statt. Die Karte wird mit 1/2 Liter beliefert.

Ottendorf-Moritzdorf, am 4. Oktober 1917.

Der Gemeindevorstand.

Aufzeichnungen über den Ertrag der Kartoffelernte.

Auf Grund neuerer Anweisungen der Landeskartoffelstelle wird die Bekanntmachung des Unterzeichneten vom 18. September und die an die Kartoffelbauer erlassenen Bestimmungen dahin abgeändert, daß die Kartoffelbauer die ihnen ausgehändigten Listen über den Ertrag ihrer Kartoffelernte erstmalig am 5. Oktober 1917 abzufüllen haben, nicht erst am 15. Oktober.

Eroh des erstmaligen Abchlusses ist die Liste bis zum Schluß der Ernte weiterzuführen. Durch Umfrage bei den Kartoffelbauern nach dem 5. Oktober wird das Ergebnis des vorläufigen Abchlusses festgestellt werden.

Nach Beendigung der Ernte haben die Kartoffelbauer die Listen endgültig abzufüllen und im Gemeindeamt einzureichen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 1. Oktober 1917.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

An der Küste zwischen Langemard und Sandpoorde scholl gestern der Artilleriekampf wieder zu großer Heftigkeit an, bei den mittleren Abschnitten der Schlachtfront auch zu heftigen Feuerzügen.

Am Morgen mühte sich der Gegner erneut, aber völlig vergebens, das tagsüber von uns nördlich der Straße Menin-Opren eroberte Gelände zurückzugewinnen. Alle seine Angriffe wurden blutig abgewiesen.

Auf dem Ostufer der Maas gelang es gestern früh württembergischen Truppen, am Nordhang der Höhe 344, östlich von Somagneur, die französischen Stäben in 1800 Meter Breite im Sturm zu nehmen. Tagsüber führten die Franzosen acht Gegenangriffe, um uns von dem eroberten Boden zu verdrängen; mehr als 150 Gefangene von zwei französischen Divisionen blieben in unserer Hand. Die blutigen Verluste des Feindes mehrten sich mit jedem vergebliehen Ansturm.

Unsere Bombengeschwader haben in den letzten Tagen und vor allem während der Nacht- und Tagesstunden des 1. Oktober außerordentliches geleistet. Ihre Angriffe glichen wie gewöhnlich den militärischen Anlagen und Truppenunterkünften hinter den Hauptkampffronten. Die feindlichen Flugzeuge bei Verdun, die schon vor drei Tagen mit solchem Erfolge heimgesucht wurden, daß drei Häfen langandauernde und weithin sichtbare Brände ausbrachen, wurden neuerdings mit 14400 Kilogramm Sprengstoff bombardiert. Die Flugplätze, Stapelplätze und Truppenunterkünfte vor der flandrischen Front erhielten in Tag und Nacht fortgesetzten Hagel über 40000 Kilogramm Bomben. In St. Omer und Boulogne entzündeten starke Brände. Gleichzeitig wurden militärisch wichtige Anlagen in London und and verschiedenen Stellen der englischen Küste erneut mit Bomben angegriffen. In London zündeten mehrere Brände von ihrer Wirkung her der Festung Dünkirchen tief besonders

gute Wirkung in der Nacht vom 28. zum 29. September ein Feuer hervor, das an den riesenhaften Vorräten, die dort aufgeschüttet sind, reiche Nahrung fand. Nach 24 Stunden stellten unsere Piloten fest, daß der Brand nicht gelöscht war, sondern weiter um sich gegriffen hatte. 48 Stunden später beobachteten sie, daß die Feuerbrunn sich über einen ganzen Stadtteil ausgebreitet hatte und heute noch konnten sie melden, daß ganz Dünkirchen ein Raub der Flammen geworden ist. Damit ist ein Hauptstapelplatz des belgisch-englischen Heeres und einer der größten Umschlagplätze für den Verkehr zwischen England und Frankreich vernichtet worden.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 4. Oktober 1917.

Der „Bilzortrag“ im goldenen Ring am 25. September war zahlreich besucht und führte zu einer recht anregenden Aussprache. Es wurden dabei mehrfach Wünsche nach einsehender, der fettarmen Kriegszeit entsprechenden Pilzgerichten geäußert. Diesen Wünschen soll entsprochen werden, indem in unserem Blatte von Zeit zu Zeit solche „Pilzrezepte“ veröffentlicht werden sollen. Heute folgt das erste: „Burr- oder Brotausstrich aus Pilzen“. Die fein gewiegten Pilze weroen in Solzwasser leicht gekocht. Dann bereitet man ein Gemisch aus rein gewiegter Zwiebel, aus Kapern, Petersilie, Sardellen oder Hering, einem hart gekochten Ei oder einem rohen Dotter und Eiergag. Dies bringt man mit den Pilzen zusammen und gibt noch nach Bedarf Mehl dazu. Die Mischung verwendet man als schmackhaften und nahrhaften Brotausstrich.

Schwankende Nationen. Es entspricht den Grundsätzen des Kriegsernährungsamtes, wie dieses mitteilt, die Nationen der öffentlich verteilten Lebensmittel als Gesamtheit zu betrachten und in sich so auszugleichen, daß die Gesamtversorgung mit rationierten Waren im ganzen neuen Wirtschaftsjahre möglichst gleichmäßig durchgehalten werden

kann. In den nächsten Monaten, in denen die Kartoffelzucht am sichersten ist, die Kartoffeln auch den höchsten Nährwert haben und die Spätgemüseversorgung in vollem Umfange einsetzt, werden deshalb die Nährmittel (Graupen, Teigwaren und dergl.) entsprechend weniger verteilt werden. Hierdurch

tember eine Beschlagnahme von Gemüse auch in gewissen Erzeugergebieten nicht angeordnet worden ist, daß es sich vielmehr um eine geordnete Abfuhrregelung für gewisse Gemüsearten in deren hauptsächlichsten Erzeugergebieten handelt, tauchen immer wieder Gerüchte auf, daß eine Beschlagnahme entweder schon ausgesprochen oder beabsichtigt sei. Namentlich ist dies kürzlich hinsichtlich der Zwiebeln geschehen, die in einzelnen Gegenden in ungenügender Menge auf die Märkte gekommen sind. Es wird demgegenüber nochmals betont, daß eine Beschlagnahme des Gemüses, insbesondere auch der Zwiebeln, nicht stattgefunden hat und auch nicht beabsichtigt ist.

(M. J.) Heimatbank-Lotterie. Das Nützliche mit dem Guten zu verbinden hat sich stets gelohnt, da es doppelten Gewinn bringt: Freude an der Förderung des einernen Wohles und Freude an der Förderung des Wohles der anderen. In diesem Zeichen steht auch die Heimatbank-Lotterie, veranstaltet von der Heimatbank-Stiftung, zu Ruh und Frommen derjenigen, denen unser Herz gilt, unierten Kriegsbeschädigten und Kriegs-Hinterbliebenen. Der Hauptvertrieb der Lose erfolgt durch den Kgl. Sächsischen Invalidendank. Bei einem Lospreis von 3 Mark stellt sich im günstigsten Falle der Höchstgewinn auf 100000 Mark. Nur selten bietet sich eine so günstige Gelegenheit zum Glück; wer ihm nicht die Hand bietet, darf nicht erwarten, daß es bei ihm Einkleber hält. Frisch gewagt ist halb gewonnen.

Schweinezwischenzählung. Der Bundesrat hat für den 15. Oktober 1917 eine Schweinezwischenzählung angeordnet. Die Zählung ist nötig, damit das Kriegsernährungsamt schon vor Eintritt des Winters Klarheit über die vorhandenen Bestände gewinnt, um beurteilen zu können, ob die bisherigen Maßnahmen, welche die Bestände den Futtermittelvorräten anpassen sollen, ihren Zweck erfüllen.

Ein 300 Jahre altes Haus eingestürzt. Das alte Wirtschaftsgebäude des Gasthofs zur Bahnwiese (Baumwiese) an der Staatsstraße von Wilder Mann nach Vordorf ist in der vorletzten Nacht eingestürzt. Das Haus war 1620 gebaut worden. Der Inhaber des Gasthofs hat sich bemüht, das alte Gebäude, von dem der Heimatklub mehrmals Aufnahmen gemacht hat, in seiner ursprünglichen Bauweise zu erhalten. Nun ist es wie ein Kartenhaus in sich zusammengefallen.

Rosen. In Warbach kam Gutbesitzer Louis Voigtländer beim Einfahren von Kartoffeln wahrscheinlich durch die Schuld eines Kriegsgefangenen unter den vollbeladenen Wagen und wurde überfahren. Er trug schwere Arm- und Beinbrüche davon.

Schwarzenberg. Als Folge des Kohlenmangels hat sich in die hiesigen Waldreichen Gegenden ein reger Eifer zum Tannenappenfammeln entwickelt. Tag für Tag kann man Erwachsene wie Kinder mit Bögen oder Köben durch die Wälder streifen sehen; die Feuerungsmaterial für den Winter einbringen.

Luzernau. Feuer durch gebrannte Getreidekörner brach hier aus, das leicht größeren Umfang nehmen konnte. Trotzdem die Körner schon am Vormittag gebrannt waren, entzündeten sie sich noch des Nachts von selbst, in einem kleinen Säckchen, in welchem sie aufbewahrt waren und brachten dadurch einen nicht geringen Gebäudeschaden.

7 Kriegs-Anleihe

Deutsche Worte
an das
deutsche Volk.

*Arab Nahrulam, aus
hinaus jfließt auf an,
das falls fest mit
hinaus ganzau ferzen,
für sind die sperken
Wiegeln dinnu Kauf.*

Friedrich Schiller

werden größere Bestände angesammelt, die in den späteren Wintermonaten und im Frühjahr, in denen die Ernährungsverhältnisse schwerer sind als im Herbst, die Verteilung erheblich größerer Rationierungen als im Vorjahre ermöglichen. Auch in den nächsten Monaten werden indessen zur Versorgung der Kranken und Kinder sowie zur Aufrechterhaltung der Massenpeinungen und für geringere Rationen zum allgemeinen Verbrauch Nährmittel verteilt werden.

Verlängert die Kriegsanleihe den Krieg? Viele behaupten diese Frage. Riesenmacher nennt man die Leute, die diesen Glauben im deutschen Volke verbreitet haben. Und es gereicht denjenigen, die da glauben, daß die Kriegsanleihe den Frieden nur in weitere Fernen rückt, nicht gerade zur Ehre, daß sie auf solch einen, gelinde gesagt, Schwindel hineinfallen. Ganz Deutschland wünscht den Frieden ganz Deutschland kämpft für einen endgültigen Frieden. Das hat unser Friedensangebot vom 12. Dezember v. J., das hat unser neuer Reichskanzler in seiner Jungferntrede betont, das beweisen unsere herrlichen Heere täglich und stündlich im Kampf gegen zahlreiche Feinde, und das haben nicht zum wenigsten die dank der bisherigen Einmütigkeit des ganzen deutschen Volkes so erfolgreichen Kriegsanleihen bewiesen. Sie sind es, die mit dazu beitragen, unsere Truppen neue Kraft zu geben, ihnen zu zeigen, daß die Heimat hinter ihnen steht, und die unsere Feinde von der Unerschütterlichkeit ihrer Hoffnung auf ein wirtschaftliches Zurückgehen Deutschlands überzeugen sollen. Immer näher rückt der Frieden, und das Gelingen der 7. Kriegsanleihe kann ihn nur beschleunigen. Darum, möge kein Deutscher seine Pflicht versäumen, sondern freudig sein Geld in sicheren Kriegsanleihenpapieren anlegen.

Keine Beschlagnahme von Gemüse. Obwohl wiederholt darauf hingewiesen worden ist, daß durch die Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 12. Sep-



Vor einer neuen Generaloffensive.

Die neue Infanterie-Schlacht in Flandern. Die englische Seeherrschaft nach den U-Boot-Neften...

Wenn man will, kann man in dieser neuen Verfallschlacht die englische Antwort auf die Friedensbestrebungen sehen. Immer noch glaubt der Engländer, daß unsere Friedensbereitschaft ein Zeichen der Erkenntnis unserer Schwäche sei.

Hindenburg, der Volkserzieher.

Zu seinem 70. Geburtstag. Der größte Feldherr, ein seltener Mensch und ein vorbildlicher Erzieher. So stellt sich die Gesamterscheinung des Helden dar.

Zeichnet die siebente Kriegsangelei!

Im Feldzuge 1870/71 erwarb sich Hindenburg das Eiserne Kreuz. In a. machte er mit seinem Regiment den schweren Sturm auf St. Privat mit und schreibt darüber an seine Eltern.

In der Arbeit und in der Stille hat Hindenburg sein Leben gewirkt. Bis es ihn drängte den Lebensabend in der Nähe und Beigebung zu verbringen.

und Glauben erlauben wollen. Ist uns auf die urdeutsche Meeresgestalt schauen. Wenn wir die kleinsten und verlegte Stunden haben...

verschiedene Kriegsnachrichten.

Französische Verluste. Aus Pariser Meldungen geht hervor, daß in Frankreich wachsende Sorge herrscht wegen der Unterbringung und Verpflegung der englischen und anderen fremden Verwundeten...

verscharfte U-Boot-Tätigkeit.

Die Verhinderung des U-Boot-Kriegs in der letzten Woche hat in Frankreich nach der Bekanntgabe des amtlichen Berichts Verärgerung hervorgerufen.

vergebliche Hoffnung.

Neuer verbreitet auf Veranlassung englischer Marinebehörden die Nachricht, daß durch Verwendung von Mitteln zur Raubentdeckung und Abwehrung eine Verminderung der Verluste durch den U-Bootkrieg zu erwarten sei.

Den Kommandanten unserer U-Boote ist das 'Enten' natürlich nicht unbekannt. Es hat ihre erfolgreiche Tätigkeit bisher in keiner Weise beeinträchtigt.

politische Rundschau.

Deutschland. Der Reichstag, der sich bis zum 8. Oktober vertagt hat, wird aller Voraussicht nach seine gegenwärtige Tagung am 10. Oktober beenden.

Im Hauptausblick des Reichstages wurde eingehend die Stellung des Reichsausschusses zur Verfassung des Reiches erörtert. Staatssekretär des Reichsausschusses Graf v. Baudouin weist darauf hin, daß der Stellvertreter des Kanzlers vor allem die Vorbereitung wichtiger Verfassungsverträge im Auge zu fassen hat.

Ihren Herzen zu folgen. Dann werden Sie endlich die edle Hochherzigkeit der Gräfin anerkennen? Der Graf nickte sunter zu Boden.

Tag- und Bundesratsmitglied sein. Nach einsehender Debatte wurde der Antrag Baumann auf Streichung dieser Bestimmungen mit 16 gegen 12 Stimmen angenommen.

Die Herbstreise wird jetzt wieder wiederach erörtert, nachdem in Österreich-Ungarn die Ausdehnung von Roggen auf 85% und die von Weizen auf 82% herabgesetzt worden ist.

England.

Der ehemalige Ministerpräsident Asquith hielt in Leeds eine Rede, in der er Rückgabe Glas-Votingen an Frankreich sowie völlige Unabhängigkeit und Selbsthaltung Belgiens als Vorbedingungen für den Frieden bezeichnete.

Italien.

In römischen politischen Kreisen wird erzählt, der Papst werde in seiner Antwort auf die Note der Mittelmächte eine Anfrage über das endgültige Schicksal Belgiens stellen.

Schweden.

Das Endergebnis der Neuwahlen zur zweiten schwedischen Kammer ist nunmehr bekannt. Es wurden gewählt 70 Konservativen, 62 Liberale, 98 Sozialdemokraten und 22 Nationalisten.

Bulgarien.

Die Antwort Bulgariens an den Papst ist jetzt veröffentlicht worden. Sie bringt den Dank der bulgarischen Regierung für die Gefinnung des Papstes zum Ausdruck.

Amerika.

Der Staatsrat der Republik Vail erklärte den Kriegszustand mit Deutschland, da Deutschland für die durch den U-Bootkrieg geübten partisanischen Staatsbürger keine Entschädigung zahlen wollte.

Das Rätsel seiner Ehe.

14) Roman von Ludwig Hoffe. Als der Justizrat eintrat, hatte er seine Fassung und ruhige Haltung wieder gewonnen. Der Anwalt schüttelte ihm herzlich die Hand.

Herr Kolowig. Der Justizrat sah empör. Woher wissen Sie? Ein Zufall ließ es mich erfahren. Aber das, Herr Justizrat, verwickelt die Angelegenheit nur noch mehr.

Weshalb? Weil — weil — der Fürst und die Gräfin sich auf Reisen befinden. So werde ich warten, bis sie zurückgekehrt sind. Sie werden nicht empfangen werden!

Weshalb nicht? — Das wäre eine Verleumdung. Aber bedenken Sie doch, Herr Graf, daß Sie auf Ehrenwort versprochen haben, nicht mit der Gräfin oder deren Anverwandten in Verbindung zu treten.

Bermischtes.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß mit der Bekanntmachung vom 20. September 1917 für den 8. Oktober 1917 eine allgemeine Bestands- und Verbrauchsaufnahme von Papier, Karton und Pappe angeordnet worden ist. Die vorgeschriebenen Anzeigen sind nicht nur von den an der Papierherstellung, dem Papierhandel und der Papierverarbeitung beteiligten Gewerbetreibenden, sondern von allen Verbrauchern zu erhalten, deren Bezug im Jahre mehr als 1000 kg betragen hat. Es wird nochmals empfohlen, die für die Meldung vorgeschriebenen Fragebogen unverzüglich von der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe, Berlin C 2, Breite Straße 8/9, gegen Einzahlung von 30 Pf. für 3 Fragebogen, 25 Pf. für deren Ueberlieferung und eines mit der Anschrift des Anzeigepflichtigen versehenen Altk Briefumschlages einzufordern. Das Unterlassen der Anzeige zieht die in der Bekanntmachung angedrohten Strafen nach sich und kann weiter erhebliche geschäftliche Nachteile für den Säumigen zur Folge haben.

(R. M.) Da die Frage der Verwertung der Brenneisenschäfer für die Textilindustrie als gelöst angesehen werden kann, ist die R. selbstbewirtschaftung jetzt auf eine neue Grundlage gestellt worden. Eine am 2. Oktober 1917 veröffentlichte Bekanntmachung W. II. 1900 d. 17. R. R. A. beschloß mit sämtlichen geernteten Nesselknäuel, sämtliche Nesselstängel und Nesselstängel sowie die Abfälle dieser Gegenstände. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

(R. M.) Zu den Bekanntmachungen, betreffend Einrichtungsgegenstände Nr. Mc. 1/3. 17. R. R. A., Dachpfer und Bligableiter Nr. M. 200/1. R. R. A. und Destillationsapparate Nr. Mc. 100/2. 17. R. R. A., ist am 2. Oktober 1917 ein Nachtrag Nr. Mc. 1700 8. 17. R. R. A. erschienen. Die Anwendung u. w. über den bis er. Die Bekanntmachungen betreffen im wesentlichen in Preiserhöhungen. Für Dachpfer, Bligableiter und Destillationsapparate haben die Preiserhöhungen rückwirkende Kraft. Außerdem wird für Einrichtungsgegenstände ein Zuschlag von 1 Mark für 1 kg gewährt, wenn die freiwillige Ablieferung bis zum 31. Oktober 1917 erfolgt. Mit der Durchführung der Bekanntmachung werden dieselben Kommunalbehörden beauftragt, denen bereits die Durchführung und Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasedeln und Bierkruggedeln aus Jinn, übertragen worden ist. Diese erlassen auch die Ausführungsbestimmungen. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

7. Kriegs-Anleihe



Deutscher Ehre
Schwert als Schild:
Freudig geben
Wenn es gilt!

Die deutsche Presse aller Parteien
mahnt das deutsche Volk zur Zeichnungspflicht

Gebe hiermit bekannt, daß meine
Bettfedern-Reinigungsanstalt
wieder in Betrieb gesetzt worden ist. Jeden Freitag reinigen. Bitte um Bestellungen im voraus.
Hermann Hauffe
Bettfedernreinigungsanstalt
Königsbrück, Hintere Gasse.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester

Helene Kühne

welche uns der unerbittliche Tod nach kurzen aber schweren Leiden im Alter von 9 Jahren und 4 Monaten entrissen hat, drängt es uns allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen unseren

herzlichsten Dank

auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Werner für die Trostsworte am Grabe, sowie Herrn Oberlehrer Georgi nebst seinen Chorschülern für die erhebenden Trauergesänge. Dank sagen wir auch Herrn Direktor Endler und Herrn Lehrer Heidenrath und der 5. Mädchenklasse für die schöne Kranzspende und das ehrende Geleit, sowie auch der Gemeindegewerkschaft für ihre lieben Besuche.

Dir aber liebe Helene rufen wir ein „Ruhe sanft“ in deine stille Gruft nach.

Ottendorf-Okrilla, am 30. September 1917.

Die tieftrauernden Eltern
nebst 4 Töchtern
und Grosseltern, Onkeln und Tanten.

Du liebe Helene ruh' in Frieden, Zu früh bist du von uns geschieden,
Du unser ganzes höchstes Glück. Und einsam läßt du uns zurück.

Landes-Kartoffelkarten

nehmen wir in beschränkten Mengen bis auf weiteres zur
Belieferung von Speisekartoffeln
ab unserem Lager in Cunnersdorf bei Medingen an.

Wir sind von der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt als Kartoffelkäufer der von Erzeugern abgabepflichtigen Mengen für die Orte Grünberg, Hermsdorf, Langebrück, Schönborn und Lausa bestellt.

Düngerexportgesellschaft zu Dresden A.-G.

Handels-Abteilung
Zweigstelle Lager Bahnhof Cunnersdorf bei Medingen
Fernsprecher Amt Hermsdorf Nr. 10

Obstbäume.

Apfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen und Wallnüsse
in hochst., halbst., Zwergobst, feinst- und wagerecht, Schurdbäume, Spaliere und U-Formen
Schattenmorellen, Pfirsiche, Stachel- und Johannisbeeren
hochst. und Sträucher, Rhabarber, größter rotstieliger, Himbeeren, Quitten,
Mispeln, Haselnüsse usw. empfiehlt in besten Sorten und wüchsiger Ware
Preisliste freil.
Graf's Baumschulen, Lausa.

Kaufmännische u. gewerbliche
Drucksachen jed. Art
liefert schnell, sauber und billig, in ein- und
mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerei von
Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla

Roggen-Flegeldrusch
und
Roggen-Breitdrusch

kauft jederzeit zu höchsten Preisen.
August Walther & Söhne A.-G.
Abt. Glasfabrik
Moritzdorf.

Kaiser- u. Volksdank

Weihnachtsgabe 1917.
für die Sachsen an der Front.
Opfertag 6. und 7. Oktober.

Gebliche Haarzöpfe

werden gewissenhaft nachgefärbt.
A. Rose,
Barbier u. Friseur.

Plakate
für
jede Gelegenheit
fertigt schnell u. preiswert an
Buchdruckerei H. Rühle
Ottendorf-Okrilla

Rasierapparate
Klingen

werden gut geschärft
A. Rose
Barbier und Friseur.

Versandt-Kartons

zum Verpacken der Liebesgaben und
zum Versandt von Flüssigkeiten aller
Art empfiehlt
Herm Rühle, Buchhandlung.

**Schlacht- und
Handelspferde**

kauft jederzeit
Max Wels, Ross-Schlächtere
Gomitz-Lausa.
Fernsprecher Hermsdorf Nr. 1.
Bei Unglücksfällen steht Transportwagen
zur Verfügung.

**Stralsunder
Spielkarten**

empfiehlt
Hermann Rühle.



MANOLI
Die führende Zigarette

